

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

Vertrauensvoll in Gottes Hand gelegt

*In ihm sei's begonnen, der Monde und Sonnen
An blauen Gezelten des Himmels bewegt.
Du, Vater, du rate! Lenke du und wende!
Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende,
Sei alles gelegt!*

Eduard Mörike (1804–1875)

Sarnen Seite 8/9

Schwendi Seite 10

Kägiswil Seite 11

Alpnach Seite 12/13

Sachseltal Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Gedanken vor einer noch fast leeren Agenda

«Äs isch, wie's isch!»

Das Auflehnen gegen ein Schicksal kostet viel Kraft und bringt oft wenig. Sr. Thomas Limacher hat bei den Schwestern in Sri Lanka eine Gelassenheit erfahren, von der auch wir lernen könnten.

Tja. Das kleine, unbesiegbare Ding, das sich überall einnistet und über Leben und Tod entscheidet, bringt uns unweigerlich zum Nachdenken. Hatten wir doch seit langem «alles im Griff», scheint uns da etwas Neues hartnäckig zu bewegen. Wir alle – ohne Ausnahme alle –, ob alt oder jung, ob kerngesund oder kränkelnd, ob wohlhabend oder bitterarm, ob unterste oder oberste Kaste, sind letztlich geworden. Jede und jeden kann es treffen. Schon einmal war da die Spanische Grippe, aber die Covid-Pandemie hat sich globalisiert, wie alles andere heutzutage in unserem Leben. Sämtliche Regionen weltweit sind ausnahmslos betroffen. Die Gesundheit der Menschheit ist bedroht. Wer überlebt?

Was kann man tun?

Auf meiner Projektour in Sri Lanka hörte ich die Schwestern oft sagen: «What to do?» Sie alle waren durch die letzten, grausamen Auseinandersetzungen zwischen den Tamil Tigers (Befreiungskämpfer) und der singalesischen Armee 2009 gegangen, sie leben seit 30 Jahren als «unerwünschte» Tamilinnen in kriegsähnlichen Situationen. Wenn irgendein Problem angesprochen wurde, hiess es immer wieder: «Was kann man tun?» Es war nicht so sehr Fatalismus, sondern ein in Not und Ausweglosigkeit gewachsenes «Äs isch, wie's isch!», ein sich Abfinden mit unlösbaren Situationen. Ich bin sicher, für meine Mitschwes-



Letztlich lässt sich auch an dieser Tatsache nichts ändern: Weisheit an einem Holzspycher in Oberwilen.

tern war es die äusserlich menschliche Antwort ihres tiefen Betens und Seufzens, das wahrscheinlich oft einem Schrei nach Befreiung ähnelte.

Womit füllen sich die leeren Agendaseiten?

Wir stehen an der Schwelle eines neuen Jahres. Das vergangene brachte uns in eine vorher undenkbbare Situation. Wer hätte vor einem Jahr geglaubt, dass in der quirligen Schweiz ein Lockdown notwendig würde? Wer hätte befürchtet, dass unsere Spitäler voll von ansteckenden Kranken sein könnten? Wer hätte sich vorgestellt, dass wir einmal alle eine Gesichtsmaske in die Tasche stecken, bevor wir das Haus verlassen? Im Moment wissen wir einfach: «Äs isch, wie's isch!» 2020 ist vorüber, 2021 wird sich erst zeigen. Die Kalendertage in der Agenda sind noch leer; bei einigen ist vielleicht ein Eintrag drin. Aber niemand weiss sicher, ob er/sie dann dabei sein wird oder nicht. Eine ungewohnte Situation für Menschen,

die bisher «alles im Griff» hatten! Wir waren uns gewiss, dass die Ersparnisse genügen bis ans Grab, dass wir das beste Gesundheitswesen der Welt haben, dass uns die Armee beschützt im Falle eines Konflikts, dass uns niemand und nichts erschüttern kann. Wir sind versichert über den Grabesrand hinaus. Und jetzt? Haben wir uns etwas vorgegaukelt? Was kommt weiter auf uns zu in dieser Viruszeit? Was wird uns das neue Jahr bescheren? Eine Schutzimpfung? Medikamente gegen Covid? Massenernährung? Wir wissen es nicht. Viele Menschen haben Angst, sind stark verunsichert. Das ist nichts anderes als verständlich. Was wir nicht definieren und festlegen können, bedroht uns als Menschen. Wie finden wir da nur aus diesem Elend heraus?

Der Paradigmenwechsel im Kopf

Ich meine, es hätte mit meinem Kopf zu tun. Viele gescheite Menschen haben uns schon länger prophezeit,

dass wir einen Paradigmenwechsel zu vollziehen hätten. So ein grosses Wort! In Wikipedia lese ich:

«Als Paradigmen gelten wissenschaftliche Methoden, Denkweisen und Normen, die Forscher zu einem bestimmten Zeitpunkt allgemein als Grundlage für ihre Forschung anerkennen.» Und: «Der Ausdruck Paradigmenwechsel wurde 1962 von Thomas S. Kuhn geprägt und bezeichnet in dessen wissenschaftstheoretischen und wissenschaftshistorischen Schriften den Wandel grundlegender Rahmenbedingungen für einzelne wissenschaftliche Theorien, z.B. Voraussetzungen in Bezug auf Begriffsbildung, Beobachtung und Apparaturen, die Kuhn als Paradigma bezeichnet.»

Ich will Sie, lieber Leser, liebe Lese-rin, nicht mit vielen intellektuellen Worten zurücklassen, sondern einfach sagen: Wir brauchen ein Umdenken. Aus den neueren Wissenschaften erkennen wir heute, wie vieles im Kleinsten und Grössten unsicher ist: schwarze Löcher im All, Wellen oder Materie in der Quantenphysik. Wie sollte es in unserem menschlichen Leben anders sein?

Alles, was ist, wird in kurzer Zeit nicht mehr so sein wie heute. Wenn ich fähig werde, mir dessen immer wieder bewusst zu sein, fähig werde, das anzunehmen, was mir der Moment bringt, beginnt bei mir ein klitzekleiner Paradigmenwechsel. Diesen brauche ich notwendig. Vielleicht auch Sie?

Der (nicht) einfache Vorsatz

Erst hat das noch junge Jahr begonnen. Da gibt es grossartige Vorsätze: weniger rauchen oder nicht mehr bis Mitternacht alle Sportevents im Fernsehen verfolgen. Vielleicht auch: gesünder essen oder täglich einen Marsch an der frischen Luft. Für mich als immer noch (zu) lebendige, ältere Klosterfrau ist wirklich «Äs isch, wie's isch!» angesagt. Ich muss mir dann kein Gewissen mehr machen, was vielleicht anders hätte sein können, und meine Zukunft ruhig einem ANDEREN überlassen, der viel besser weiss, was mir guttut. Ein konkreter, nicht leichter Vorsatz. Wenn sich dann gewisse «Bräschi» einstellen, wenn es da weh tut und dort etwas schmerzt: «Äs isch, wie's isch!» Schwieriger wird's, wenn ich Tücken

und Mücken meiner Mitmenschen zu ertragen habe. Dann brauch ich vermutlich ein paar tiefe Atemzüge, bis ich mich ergeben kann. Überhaupt scheint der Paradigmenwechsel zum «Äs isch, wie's isch!» ein paar Nebeneffekte zu haben. Damit ich annehmen kann, was mir jeden Tag zufällt, brauche ich viel Zeit zum Nachdenken. Nur in der Ruhe finde ich mein Ja zu meinen Lebensumständen. Vielleicht könnte ich mir Zeiteinseln schaffen mitten im Trubel, in denen ich reflektiere, was in und um mich herum passiert. Es wäre quasi eine Auslegeordnung all meiner Umstände, ein «What to do?». Vielleicht könnte es mir – in aller Gelassenheit – eher gelingen, die unveränderlichen Tatsachen anzunehmen. Nur dort, wo Ungerechtigkeit ist, muss ich aufstehen: Akzeptanz heisst nicht Ignoranz.

Heute fällt mir ein Wort von Richard Rohr zu, einem amerikanischen Franziskaner, der im Buch «Alles trägt den EINEN Namen» schreibt: «Diejenigen, die mit Dingen, die sie umgeben, nicht mitschwingen und sie nicht erwidern, werden zunehmend einsam und entfremdet und neigen unweigerlich zu irgend einer Form von Gewalt – und sei es Gewalt gegen sich selbst.»

So wünsche ich Ihnen im Jahr 2021 genügend Ruhe, um einen klitzekleinen Paradigmenwechsel zu vollziehen hin zum «Äs isch, wie's isch!».

Sr. Thomas Limacher



(Bilder: df)

Beim Aufstieg zum Krummhorn lichtet sich der Nebel. Ein Bild für das Jahr 2021?



Sr. Thomas Limacher lebt im Mutterhaus Menzingen und leitet dort die Missionsprokura. Früher war sie Lehrerin in Alpnach. Vor ihrem Wegzug aus Obwalden wohnte und arbeitete sie einige Jahre im Ranft.

Kirche und Welt

Kirche Schweiz

Val Müstair

Abgelegenes Kulturjuwel lebt

Das Kloster St. Johann im abgelegenen Münstertal zieht nicht nur Kulturinteressierte wegen seiner Wandbilder an, sondern auch Menschen auf der Suche nach Sinn und Ruhe. Stiftungssprecherin Elke Lacher sieht die Gäste nicht nur unter den Fresken in der Kirche, sondern auch in der barocken Kapelle Ruhe finden. Eine Wand fällt dort sofort auf: Unter uralten Votiv-Beigaben hängen Dutzende von Rosen mit Zetteln dran. «Wünsche, Hoffnungen und Danksagungen von Menschen sind darauf geschrieben», sagt Elke Lacher. Diese werden von den Schwestern abgenommen, in ihren Andachten vorgelesen und danach rituell verbrannt. Rund 30 000 Zettel seien es im Jahr. Die Südtirolerin sagt: «Auch das ist ein Zeichen, dass dieses Unesco-Weltkulturerbe kein Museum ist, sondern lebt.»

Jura

Gelungene Weihnachtsüberraschung

Wegen Corona war es im Kanton Jura nicht möglich, die traditionellen Weihnachtsfeiern und -feste in den Altersheimen zu organisieren. Der Seelsorgedienst beschloss darum, den

älteren Menschen eine persönliche Grusskarte zu schicken. Der Appell an die Bevölkerung wurde über alle Erwartungen hinaus gehört. Jeder der 871 älteren Menschen, die in den Heimen oder in angepassten Wohnungen im Kanton Jura leben, sollte eine Grusskarte erhalten. Insgesamt 1848 Briefe hat die Seelsorgestelle bekommen. «Wir sind überwältigt von der Anzahl der Briefe. Ich habe Tränen in den Augen», sagt die Theologin Agnès Chavanne Angiolini, die für die Stelle verantwortlich ist. Nach der persönlichen Übergabe der Briefe wurden die überzähligen Einsendungen über die katholischen und reformierten Kirchengemeinden und den Marienwallfahrtsort Vorbourg verteilt. Auf diese Weise kamen viele weitere einsame oder ältere Menschen zu einem Weihnachtsgruss.

Bern

Ruedi Heim ist neuer Domherr in Bern

Er war früher Bischofsvikar, ist nun Domherr und hat schon länger einen Wikipedia-Artikel: der Berner Pfarrer Ruedi Heim (53). Er studierte an der Gregoriana in Rom, ist ein Freund der Schweizergarde und feierte an Weihnachten Geburtstag. Die Amtseinsetzung der neuen Domherren, Pastoralraumpfarrer Pius Troxler für den Stand Luzern und Pfarrer Ruedi Heim für den Stand Bern, findet am 17. März in der St.-Ursen-Kathedrale Solothurn statt.

Einsiedeln

Weihnachten in Gold

Der Einsiedler Abt Urban Federer hat an Heiligabend und am Weihnachtstag im Gottesdienst den sogenannten «Weihnachtsornat» getragen – so wie seine Vorgänger seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Das Messgewand ist aus Brokatstoff und leuchtet goldgelb. Benediktinerinnen im Kloster Au, unweit des Dorfs Einsiedeln, haben ihn

vor über 100 Jahren nach dem Entwurf des Künstlers und Mönchs Rudolf Blättler (1841–1910) gefertigt. In den Stoff sind Goldfäden eingewoben und aufgestickt.

Weltkirche

Vatikan

«Urbi et Orbi»: Papst Franziskus fordert Impfstoff für alle

Papst Franziskus hat am 25. Dezember den traditionellen Segen «Urbi et Orbi» gespendet. In seiner Weihnachtsansprache rief das Oberhaupt der katholischen Kirche zu mehr konkreter Geschwisterlichkeit auf. Dies bedeute auch eine gerechte Verteilung von Impfungen sowie Hilfen für die wirtschaftlichen Opfer der Pandemie. Und er dankte jenen, die sich um Kranke und Einsame kümmern.

Vatikan

Schweiz unterstützt Kasernenbau der Schweizergarde

Der Bundesrat will den Neubau der Kaserne der Schweizergarde mit fünf Millionen Franken unterstützen. Das hat er am 11. Dezember beschlossen. Der einmalige Bundesbeitrag ist im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums der diplomatischen Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Heiligen Stuhl gesprochen worden. Damit will der Bund die Beziehung zur Schweizergarde stärken. Das Geld soll dazu beitragen, die Unterkünfte und das Leben der Schweizer Gardisten vor Ort zu verbessern.

Italien

Alle wollen Sakristan werden

Das norditalienische Städtchen Cortina d'Ampezzo ist seit Jahrzehnten bekannt für Wintersport und Speiseeis. Als Pfarrer Ivano Brambilla per Anzeige einen neuen Küster oder Mesner suchte, erhielt er knapp 100 Bewerbungen – aus ganz Italien.

In eigener Sache

Judith Wallimann, die für das Obwaldner Pfarreiblatt üblicherweise die Seite 4 gestaltet, bezieht Mutterschaftsurlaub. Monika Kändler und Donato Fisch übernehmen für ein paar Wochen ihre Stellvertretung. (red.)

Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern

Neuer Seelsorger für die Gassenarbeit

Der Theologe Valentin Beck übernimmt im April 2021 die ökumenische Seelsorgestelle in der Gassenarbeit Luzern. Er folgt auf Franz Zemp, der im Mai 2021 einer neuen Herausforderung nachgeht.

Franz Zemp hat in den letzten fünf Jahren die Seelsorge im Verein Kirchliche Gassenarbeit geprägt. Sein Flair im Umgang mit Menschen in schwierigen Situationen wurde sehr geschätzt. Er war für viele sucht- und armutsbetroffene Menschen eine wichtige Vertrauensperson. Sein Wesen und sein Mitwirken im Verein wurden auch von den Mitarbeitenden des Vereins sehr geschätzt. Franz Zemp geht im Frühling 2021 einer neuen Herausforderung nach. Er tritt am 1. Mai seine neue Stelle als Leiter der Pfarreien Sempach und Eich sowie des Pastoralraumes Oberer Sempachersee an.

Ab April 2021 wird der Theologe Valentin Beck (36) die Seelsorgestelle der Gassenarbeit führen. Als Bundespräses bei der Bundesleitung von Jungwacht Blauring Schweiz ist er kirchlich gut vernetzt. Aufgewachsen in Ruswil und wohnhaft in der Stadt Luzern ist er in Luzern besonders bei der jüngeren Generation gut bekannt und vernetzt. Valentin Beck übernahm zudem eine einjährige Stellvertretung als Seelsorger in der psychiatrischen Klinik St. Urban.

Valentin Beck wird weiterhin als Bundespräses bei der Bundesleitung von Jungwacht Blauring Schweiz tätig bleiben. Die Seelsorgestelle der Gassenarbeit umfasst ein 30-Prozent-Pensum.

Seine Motivation für seine künftige Herausforderung im Verein Kirchliche Gassenarbeit beschreibt Valentin



(Bild: Dominik Wunderli)

Valentin Beck wird neuer Seelsorger der kirchlichen Gassenarbeit Luzern.

Beck wie folgt: «Im Kontakt mit sucht- und armutsbetroffenen Menschen gelingt es mir, das Am-Rande-Stehen als Eigenschaft zu sehen, welche zwar zu den Betroffenen gehört und sie existenziell prägt, sie aber als Mensch nicht vollständig ausmacht. Darüberstehend sind für mich stets der Anteil jedes Menschen am Göttlichen/Unendlichen und die damit verbundene Würde, welche zwar verschüttet, aber nie zerstört sein kann. Dieses Menschenbild prägte mein theologisches Studium und mein bisheriges kirchliches Engagement, verbunden mit der Grundhaltung, dass professionelle seelsorgerliche Begleitung nie Mittel zum Zweck sein darf, sondern Zweck an sich ist – und sich stets am Bedürfnis der begleitenden Menschen orientieren soll.»

Der Verein Kirchliche Gassenarbeit freut sich, mit Valentin Beck einen neuen Seelsorger zu bekommen, der als zugänglicher Mensch verwurzelt in der befreienden Botschaft seine Klientinnen und Klienten auf Augenhöhe begleiten wird.

Seelsorge auf der Gasse

Die Seelsorge begleitet sucht- und armutsbetroffene Menschen unabhängig von ihrer Glaubenshaltung bei Todesfällen, in Krisensituationen und bei Sinnfragen. Sie umfasst Gespräche mit Betroffenen, Besuche (Spital, Klinik, Gefängnis oder zu Hause), Gottesdienste zu Weihnachten und weitere besondere Anlässe wie Taufen, Segnungen und Abdankungen.

Für Besuchende in der Gasse-Churchi werden vor Ort Abdankungen für Freunde, Freundinnen und Bekannte gehalten. Auf Wunsch gestaltet die Seelsorge für die Angehörigen, unabhängig von ihrer Konfession und Religion, auch die Beerdigung und Abschiedsfeier mit der Familie und begleitet sie beim Trauerprozess.

Auf Einladung von Pfarreien, Gemeinden oder Organisationen werden Erfahrungen und Erlebnisse der Seelsorge auf der Gasse in Gottesdiensten, Predigten und Vorträgen weitergegeben.

Der Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern unterstützt mit seinen 50 Mitarbeitenden über 600 sucht- und armutsbetroffene Menschen mit den Betrieben GasseChurchi, Schalter 20, Paradiesgässli, aufsuchende Sozialarbeit und Seelsorge. Ebenso sind die GasseZiitig und das Catering Mundwerk Angebote der Gassenarbeit.

Franziska Reist,

Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern

Serie: «Warum tun SIE das?» (X)

Zwei Minis ganz gross

Livia Odermatt (15) und Elia Fanger (14) aus Sarnen sind alte Hasen, wenn es um das Ministrieren in Gottesdiensten geht. Was aber bringt zwei Jugendliche dazu, sich in den freiwilligen Dienst der Kirche zu stellen? Das erklären Livia und Elia mit viel Herzblut.

Das Wort «ministrieren» stammt aus dem Lateinischen und bedeutet dienen. Ministranten dienen also der Kirche, wenn sie dem Priester assistieren. Dies mag einfach klingen, aber die Ministrantinnen übernehmen einen wichtigen Dienst, indem sie aktiv im Gottesdienst mitwirken. Zurzeit dienen in der Pfarrei Sarnen ca. 40 Minis, wie die Ministranten liebevoll genannt werden. Dazu kommen zehn Leiter/innen, welche diese Kinder und Jugendlichen betreuen. Livia und Elia – beide mit viel Erfahrung – helfen als Ober-Minis in der Leitung mit. Sie haben schon in der zweiten Primarklasse das Handwerk erlernt. So kommt Elia inzwischen auf sieben und Livia sogar auf stolze acht Jahre Einsatz.

Als Livias ältere Schwester zu ministrieren begann, besuchte die Familie regelmässig die Gottesdienste. Auch Livia fand Gefallen daran und entschied sich zum Dienst. «Wenn ich ministriere, kann ich etwas Gutes tun», erzählt sie. Besonders das weisse Gewand mit der Kordel habe es ihr damals angetan. Elia hat kein älteres Geschwister, das ihm den Weg geebnet hat. Gemeinsam mit einem Kollegen habe er sich zum Ministrieren gemeldet, denn er mache gerne etwas für andere Leute. «So komme ich auch mal in die Kirche. Ohne das Ministrieren würde



Wer sich für den Dienst am Altar zur Verfügung stellt, braucht auch eine Portion Mut: Aufnahmefeier von vier neuen Minis in der Pfarrei Sarnen.

ich wohl nicht so oft hingehen», fügt er mit einem Grinsen hinzu. Beide erzählen begeistert vom Zusammenhalt und der guten Stimmung, die bei den Minis herrscht. «Das ist wie in einem ganz normalen Verein», betonen sie.

Ab und zu erhalten sie einen Fünfliber

Etwa ein- bis zweimal pro Monat sind Elia und Livia im Einsatz, entweder am Samstag oder am Sonntag. Für Beerdigungen kann man sich melden. Einen Lohn erhalten sie von der Kirche für ihre Dienste nicht. Manchmal gibt es nach einer Beerdigung einen Fünfliber. Aber Livia und Elia vertreten gleichermassen die Meinung, sie würden von der Kirchen-

gemeinde sehr viel zurückerhalten. Mehrmals pro Jahr werden sie zu Anlässen eingeladen, wie zum Beispiel zum Adventsloppo, bei dem es für die Kinder und Jugendlichen nebst einem leckeren Znacht Preise zu gewinnen gibt. Auch der Ausflug ins Schongiland ist in guter Erinnerung geblieben. Als Höhepunkt gilt jedoch das Ministrantenlager, das alle zwei Jahre stattfindet. Die Pfarrei erachtet diese Woche als Dankeschön für die treuen Dienste der Ministranten. «Beim nächsten geplanten Anlass hätten wir gemeinsam in der Kirche gegessen und danach einen Film angeschaut. Wegen Corona geht das leider nicht», erklärt Elia. Auch die Wanderung frühmorgens auf den Giswilerstock ist ins Wasser gefallen.



Livia Odermatt und Elia Fanger leisten ihren Ministrantendienst in der Gemeinde Sarnen schon seit mehr als sieben Jahren.

Pleiten, Pech und Pannen

Auf die Frage, was ihnen schon Lustiges oder Peinliches während des Ministrierens passiert sei, beginnen die beiden Jugendlichen zu grinsen. «Einmal hat jemand – ich will den Namen nicht sagen – aus Versehen laut gefurzt. Dies konnte die ganze Kirche durch das Mikrofon hören. Da mussten alle laut lachen», erzählt Livia.

Leider gibt es eher weniger Kinder, die sich für das Ministrieren interessieren. «Manchmal liegt es daran, dass die Kinder lieber zu Hause bleiben und gamen», vermutet Elia. Und Livia ergänzt: «Ich habe auch schon gehört, dass sich Eltern nicht binden wollen. Sie haben Angst, dass dann jedes Wochenende verplant ist.» Sie versichert, dass dem nicht so ist. Man hat nicht viele Einsätze und der Termin lässt sich leicht tauschen, wenn etwas dazwischenkommt.

Sie tun es mit Freude und Befriedigung

Livia und Elia liessen sich als perfekte Werbeträger/in für das Ministrieren präsentieren. Gut gelaunt erzählen sie von ihren Erlebnissen, den Begegnungen in der Kirche und den Freundschaften bei den Minis. Da

steckt keine lästige Pflicht dahinter. Sie leisten den Dienst gerne und, wie schon erwähnt, ohne Bezahlung. Schön, wenn sich aufgeschlossene Jugendliche von heute so sehr für das Wohl der Gemeinschaft einsetzen.

Judith Wallimann Gasser, die Kontaktperson für Interessierte in Sarnen, erklärt: «Die Ministranten bereichern unsere Gottesdienste und übernehmen in der Pfarrei eine wichtige Aufgabe. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen positive Erfahrungen mit Kirche und Glauben ausserhalb des Religionsunterrichts durch Gottesdienste und durch gemeinsame Erlebnisse in der Gruppe zu ermöglichen. Gerne heissen wir interessierte

Kinder und Jugendliche bei den Ministranten Sarnen oder in ihrer Pfarrei willkommen!» Weitere Infos: <https://pfarrei-sarnen.ch/bereich/ministranten>

Julia Koch-Anderhalden

Die älteste Ministrantin und der älteste Ministrant der Pfarrei Sarnen sind gemäss Angaben auf deren Webseite seit 18 Jahren aktiv im Dienst. (red.)

Ohne Freiwilligenarbeit geht (fast) nichts

Die Mitarbeit von Ehrenamtlichen ist ein unschätzbarer Wert für jede Pfarrei. Gleichzeitig trägt sie zu mehr Lebensqualität in den Gemeinden bei. Viele Pfarreien sind sich dessen sehr wohl bewusst. Sie laden daher regelmässig ihre Freiwilligen zu einem Dankessen oder Helferfest ein. Oft zeigt sich erst bei diesem Anlass so richtig, wie viele Leute ehrenamtlich in einer Pfarrei engagiert sind.

Die Serie «Warum tun SIE das?» stellt monatlich Ehrenamtliche aus einer Obwaldner Pfarrei vor. Nach den ersten neun Ausgaben im vergangenen Jahr setzt das Pfarreiblatt die Serie 2021 fort und beleuchtet weitere neun Menschen in ihrer Aufgabe. Die Auswahl ist zufällig. (red.)



Die Sarner Minis beteiligen sich mottogetreu an der Fasnacht 2020.



Pfarrei Sarnen

Kath. Pfarramt/Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen

Telefon 041 662 40 20

pfarramt.sarnen@kg-sarnen.ch

www.pfarrei-sarnen.ch

Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.

Jakob Christen, Sakristan,

Telefon 079 216 81 73

Gedächtnisse

Keine Gedächtnisse.

Verstorbene Pfarreiangehörige

Madeleine Hilfiger-Amstad,
Am Schärme; Sr. Ursula (Klara) Benz,
Frauenkloster St. Andreas;
Albert Küchler-Kiser, Eschliweg 9;
Erika Iten-Bencec, Grundacher 10;
Martha Dillier-Spichtig, Garten-
strasse 45.



Bild: pixabay

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

Gottesdienste

Sonntag, 10. Januar – Taufe des Herrn

09.00 Kroatische Eucharistiefeier, Dorfkapelle

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Samstag, 16. Januar

18.00 Familiengottesdienst, Tauferneuerung der Erstkommunikanten
(Gruppe 1), Pfarrkirche

Sonntag, 17. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Familiengottesdienst, Tauferneuerung der Erstkommunikanten
(Gruppe 2), Pfarrkirche

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

10.30 Italienische Eucharistiefeier, Dorfkapelle

Opfer: Kinderspitex Zentralschweiz

Samstag, 23. Januar

18.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 24. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Kroatische Eucharistiefeier, Dorfkapelle

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Opfer: Projekt Franziskus Burundi

Samstag, 30. Januar

18.00 Eucharistiefeier mit Einschreibung der Firmanden, Pfarrkirche

Weitere Gottesdienste

Kapuzinerkirche: Sonntag, 10.15; Dienstag, 10.00

Kapelle Haus II Am Schärme: Donnerstag, 10.00

Rosenkranzgebet: Montag, 11. Januar, 16.00–16.30 (sofern möglich)

Frauenkloster St. Andreas: vorläufig keine öffentlichen Gottesdienste;
bitte Anschlag bei der Klosterkirche beachten

Kollegikirche St. Martin: Sonntag, 09.00; Dienstag–Freitag, 07.30

Kantonsspital Obwalden, Kapelle: vorläufig keine Gottesdienste

Freiwillige Helfer/Helferinnen fürs Einpacken der Fastenpost

Dienstag, 2. Februar, 14.00 bis ca. 16.00 Uhr

Mittwoch, 3. Februar, 08.30 bis ca. 11.00 Uhr

Ort: im Pfarrzentrum

Wenn Sie Zeit und Lust haben mitzuhelfen, melden Sie sich im Pfarramt-
Sekretariat, Telefon 041 662 40 20.

Die Teilnehmerzahl ist coronabedingt limitiert.

Pfarrei aktuell

«Alle Jahre wieder ...»

Unter diesem Motto haben wir die Advents- und Weihnachtszeit gestaltet. Wir wussten, dass das «Alle Jahre wieder ...» in dieser Weihnachtszeit anders sein wird; mit den Feiern in der Kirche, aber auch das Zusammensein zu Hause in der Familie.

Viele Personen, gross und klein, aus unserer Pfarrei haben auf verschiedenste Art und Weise mitgeholfen, damit es eben doch Weihnachten sein konnte, mit dem Schmücken der Pfarrkirche und der Kapellen, Aufbau der Krippe, Gestaltung der Gottesdienste und den verschiedenen Feiern mit Worten und Musik. Allen ein herzliches Danke und ein zuversichtliches neues Jahr.

*Für das Seelsorgeteam:
Pfr. Bernhard Willi*

Mutationen bei den Minis

Am Samstag, 12. Dezember wurden zwei neue Minis, Samira und Daniels, aufgenommen. Wir wünschen viel Freude und Spass beim Ausüben ihres Dienstes in der Kirche. Zudem wurden die beiden Ministrantinnen Nicole Burger (13 Jahre) und Nicole Christen (10 Jahre) verabschiedet. Herzlichen Dank für eure wertvollen Dienste die letzten Jahre.

Judith Wallimann Gasser



Vorne in der Mitte die beiden neuen Minis: Samira Fischbacher und Daniels Zalels. Hinten rechts Nicole Burger und Nicole Christen.

Weihnachtsweg zur Krippe für Familien



Stimmungsvolle Beleuchtung.



Die Weihnachtsgeschichte im Dauerlauf, untermalt mit Musik vom Kinderchor Sarnen ab Band.



Die Weihnachtsgeschichte lag bei der Krippe zum Mitnehmen bereit.



Im Beinhaus konnte das Friedenslicht mitgenommen werden.

Verabschiedung Aushilfe-Sakristan Gregor Kathriner

Mit Gregor Kathriner verlässt ein bekanntes Gesicht die Pfarrei Sarnen. Er beendete Ende 2020 seine Tätigkeit als Aushilfe-Sakristan in der Kapuzinerkirche Sarnen und der Kirche Kägiswil. Wir danken ihm für seine jahrelange, wertvolle Arbeit für die Pfarrei und wünschen ihm für die Zukunft gute Gesundheit und Gottes Segen.

Für das Seelsorgeteam: Pfr. B. Willi

Agenda Pfarrei/Vereine

- | | |
|------------|--|
| 23. Januar | KAB: GV abgesagt |
| 27. Januar | Eltern-Kind-Singen:
15.30–16.20
im Peterhofsaal |
| 29. Januar | FG: GV verschoben
auf 23. April |



Impressionen von der Kindersegnung vom 3. Januar.





Pfarrei Schwendi

Pfarramt 041 660 15 80
 pfarramt.schwendi@kg-sarnen.ch
 J. Brunner, Pfarradmin. 041 660 75 25
 D. Müller, Pastoralass. 041 660 15 80
 B. Britschgi, Sakristan 079 644 16 50

Gottesdienste

Sofern möglich, feiern wir folgende Gottesdienste. Auf kurzfristige Änderungen weisen wir in den Gottesdiensten und auf der Webseite www.pfarrei-sarnen.ch hin.

Sonntag, 10. Januar, Fest Taufe des Herrn

09.00 Hl. Messe.
 Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind.

Mittwoch, 13. Januar

08.00 Werktags-GD.

Sonntag, 17. Januar

09.00 Hl. Messe.
 Opfer: Terre des hommes OW.

Mittwoch, 20. Januar

08.00 Werktags-GD.

Sonntag, 24. Januar

09.00 Hl. Messe.
 Opfer: Jugendhilfe Don Bosco.

Mittwoch, 27. Januar

08.00 Werktags-GD.

Pfarrei aktuell

Dank

Das Pfarreiteam dankt allen, die dazu beitrugen, dass wir die Advents- und Weihnachtstage trotz allem würdig und stimmungsvoll feiern und begehen konnten.

Pfarreistatistik 2020

Taufen:	13
Erstkommunionen:	11
Firmungen:	13
Trauungen:	2
Beisetzungen:	17

Wegen Corona abgesagt:

- Sunntigsfiir (9. Jan.)
- Winteranlass FG/DTV (12. Jan.)
- Mittagstisch 60+ im Rössli (20. Jan.)

Mini-Lotto

Sofern dies möglich ist, treffen sich die Minis am 24. Januar, ca. 09.50, zum Mini-Lotto im Vereinslokal.

Voranzeige: Schwa-Pfa-La '21

2021 ist turnusgemäss ein Schwa-Pfa-La-Jahr. Es ist geplant, in den Schulferien, vom 10. bis 17. Juli, für die Schwander Kinder im Toggenburg ein Pfarreilager durchzuführen.

Weise, Sterndeuter, Könige?

Am 6. Januar feiert die Kirche das Hochfest Erscheinung des Herrn, das in der Volksfrömmigkeit als Fest der Heiligen Drei Könige bekannt ist und mit entsprechendem Brauchtum verbunden wird. Im Zentrum dieses Hochfestes stehen zwar, wie es sein offizieller liturgischer Name deutlich macht, nicht diejenigen, welche die Gaben bringen, sondern derjenige, welcher als kleines Kind diese Gaben empfängt, unser Herr und Heiland Jesus Christus.

Die Schenkenden geben aber oft mehr Anlass zu Diskussionen, da nicht klar feststeht, wer sie waren. Im Kapitel 2, Vers 1 des griechischen Urtextes des Matthäus-Evangeliums steht bloss, dass «μάγοι» (gesprochen «magoi», was u. a. Magier, Wahrsager, Astrologe und Zauberer heissen kann und die neue Einheitsübersetzung der Bibel mit «Sterndeuter» übersetzt) aus dem Morgenland zu König Herodes nach Jerusalem gekommen seien und nach dem neugeborenen König der Juden gefragt hätten. Und in Vers 11, dass sie das Kindlein mit Maria gefunden hätten, vor ihm niedergefallen seien, es angebetet hätten, ihre Schätze aufgetan und ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe geschenkt hätten. Die Bibel sagt uns also nicht, wie viele Personen welchen Geschlechts und Standes dem Stern gefolgt waren. Im Artikel «Nun kommt der Heiden Heiland» (liturgie.ch) erläutert Liturgiewissenschaftlerin Gunda Brüske im Detail, wie wegen der drei wertvollen Geschenke und dem mit der Geburt Jesu Christi anbrechenden Königtum Christi im 2. und 3. Jahrhundert aus den Sterndeutern die drei heiligen Könige wurden. Später erhielten sie, deren Reliquien 1162 von Mailand nach Köln gekommen sein sollen, wo sie seit 1164 im Dreikönigsschrein des Kölner Doms ruhen, mit Caspar, Melchior und Balthasar sogar Namen (vgl.: Heilige Drei Könige: Herkunft und Bedeutung des Feiertags; erzbistum-koeln.de).

Entscheidend ist für uns Christinnen heute aber nicht, wer diese Sterndeuter waren, sondern was sie taten. Sie gingen aufmerksam durchs Leben, nahmen den neuen Stern am Himmel wahr, erkannten dessen Bedeutung, hörten auf ihr Herz, folgten dem Stern und richteten ihr Handeln an der Botschaft des neuen Königs, Jesus, aus. Tun wir es ihnen gleich, 2021 und unser ganzes Leben lang.

Daniel Müller



Pfarrei Kägiswil

Pfarramt

Dörflistrasse 14 041 660 15 81
 kirche.kaegiswil@bluewin.ch

Dr. Gabriela Lischer,
 Pfarreileitung 077 526 85 90
 Susanne Wallimann,
 Religionspädagogin 076 536 57 17
 Michaela Michel,
 Katechetin 041 660 37 03

Vermietung Pfarreisaal 076 536 57 17

Gottesdienste

Sonntag, 10. Januar

Taufe des Herrn

18.00 Eucharistiefeier

*Opfer: SOFO – Solidaritätsfonds
 für Mutter und Kind*

Mittwoch, 13. Januar

07.45 Schulgottesdienst

Donnerstag, 14. Januar

17.00 Rosenkranz

Sonntag, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Palliative Care
 Zentralschweiz*

Mittwoch, 20. Januar

09.15 Wortgottesdienst

Donnerstag, 21. Januar

17.00 Rosenkranz

Sonntag, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Haus Sonnenhügel,
 Schüpfheim*

Mittwoch, 27. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. Januar

17.00 Rosenkranz

Sonntag, 31. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Wortgottesdienst
 mit Kerzensegnung und
 Firmeinschreibung

*Opfer: Kloster in Babété,
 Kamerun*

Gedächtnisse

Sonntag, 10. Januar, 18.00

Walter und Ottilia von Wyl-Fanger,
 Hostett; Lina von Wyl-Imfeld, Schul-
 hausstrasse 2; Jost Imhof-Wallimann,
 Hostett; Rosmarie Kuchler-von Wyl,
 Dörflistrasse 39; Maria und Emil Im-
 hof-Maier, Schwarzenberg.

Sonntag, 17. Januar, 18.00

Antonius-Gedächtnis des Viehzucht-
 vereins Kägiswil für die verstorbenen
 Mitglieder.

Sonntag, 24. Januar, 18.00

Hedwig von Wyl, Steinhausstrasse 3;
 Alois von Wyl-Lützelshwab, Wyss-
 mattstrasse 2.

Pfarrei aktuell

Firmung 2021

Wir freuen uns auf
 die Einschreibung
 unserer drei Firmlinge
 im Gottesdienst vom
 Sonntag, 31. Januar. Gleichzeitig laden
 wir alle zur Kerzensegnung ein.



Kollekten

Folgende Beträge durften wir die ver-
 gangenen Monate überweisen:

SOS-Kinderdorf	114.65
Förderung kirchlicher Berufe	69.30
Christen im Heiligen Land	400.00
Glückskette; Libanon	140.25
Caritas Schweiz	139.50
Aufgaben des Bistums	89.50
Pfarrei-Caritas	552.45
Benediktinisches Zentrum	335.25
Inländische Mission	329.50
Stiftung Bruder Klaus	85.00
Migratio	89.10
Lourdesgrotte Sarnen	70.40
Haus für Mutter und Kind	305.00
Missio	178.20
Tischlein deck dich	137.55

Weitere folgen im nächsten Pfarreiblatt.

Ganz herzlichen Dank für
 Ihre Spende.

60+ Mittagstisch

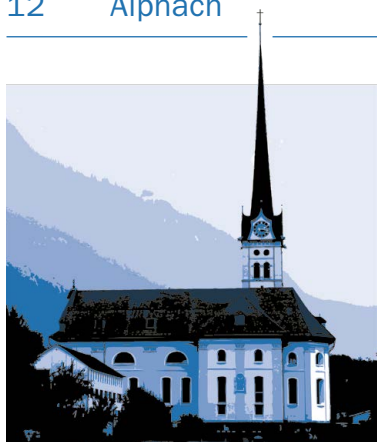
Der Mittagstisch vom Donnerstag, 21.
 Januar wird auf den 4. Februar ver-
 schoben. Anmeldung bis zwei Tage
 vorher bei 041 660 15 81 oder kirche.
 kaegiswil@bluewin.ch.

FG Kägiswil

Die 65. GV der Frauengemeinschaft
 Kägiswil vom 29. Januar ist abgesagt.



Siehe, nun mache ich etwas Neues.
 Schon spriest es, merkt ihr es nicht?
 (Jes 43,19a)



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo–Fr, 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Thomas Meli, Pfarrer

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Anna Furger, Pastoralassistentin

Christian Gwerder, Religionspädagoge

Vreni von Rotz, Katechetin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Gottesdienste

Samstag, 9. Januar

09.00 bis 11.00 **individuelle
Abholung der Tauf-
andenken** in der Kirche

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Januar

09.30 Eucharistiefeier

*Opfer: SOFO – Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind*

Dienstag, 12. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier der Frauen-
gemeinschaft mit Kommu-
nionspendung; Orgelklänge
von Anna Kessler

Freitag, 15. Januar

08.30 Rosenkranz

Samstag, 16. Januar

17.30 Eucharistiefeier

17.30 Chinderfiir

Sonntag, 17. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Winterhilfe Obwalden

Dienstag, 19. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier mit
Kommunionspendung

Freitag, 22. Januar

08.30 Rosenkranz

Samstag, 23. Januar

17.30 Wortgottesfeier mit

Kommunionspendung

Sonntag, 24. Januar

09.30 Wortgottesfeier mit

Kommunionspendung

*Opfer: Abseits – die andere
Stadtführung*

Dienstag, 26. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier mit
Kommunionspendung

Freitag, 29. Januar

08.30 Rosenkranz

Samstag, 30. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Sonntag, 10. Januar, 09.30 Uhr

Ged. des Wohltätigkeitsvereins für
Josef Gasser-Weber, ehem. Sagen-
gasse 14.

Erstjzt.: Mary Langensand-Langen-
sand, Zeissel 3.

Stm.: Franz und Anna Untersweg-
Knüsel und Familie, Alpnachstad;
Simon Peter, Gruebengasse 53.

Sonntag, 17. Januar, 09.30 Uhr

Gedächtnis der Viehzuchtgenossen-
schaft für verstorbene und aktive
Mitglieder.

Sonntag, 24. Januar, 09.30 Uhr

Dreiss.: Margrit Imfeld-von Wyl,
Staldeli 1.

Agenda

Veranstaltungen online

14. Jan. Elternabend 4. Klasse

19. Jan. Elternabend 2. Klasse

31. Jan. Fiire mit de Chlinä

Veranstaltungen vor Ort

16. Jan. Chinderfiir: Pfarreisaal, 17.30

Veranstaltungen abgesagt

14. Jan. Mittagstisch: offen für alle

27. Jan. Familientreff: Kinderdisco
im Pfistern up

28. Jan. Frauengemeinschaft: GV
im Pfarreizentrum

30. Jan. KAB: GV im Pfarreizentrum

Pfarrei aktuell

Das war ein ganz besonderes Weihnachtsfest

Wir feierten Weihnachten und be-
grüssten das neue Jahr unter co-
ronabedingten Vorgaben. Wir hatten
durchgezogene Gefühle. Gerade wegen
dieser Vorzeichen empfand ich die
verschiedenen Feierlichkeiten in der
und um die Pfarrkirche besonders
eindrücklich. Für mich waren die
Menschen stiller, besinnlicher, emp-
findsamer ... irgendwie authentischer
als andere Jahre.

Alle Weihnachtsgottesdienste waren
voll besetzt mit je 50 und je 25 Perso-
nen in den Kapellen.

Die Weihnachtsbotschaft ermächtigt
uns, weiterhin zuversichtlich und fro-
hen Mutes zu bleiben.

Herzlichen Dank für jede Art von Mitwirkung bei den Gottesdiensten und für die grosse Arbeit unseres Sakristans Oski Wallimann.

Thomas Meli



Impressionen aus dem «Chiläwald».

Herzlichen Dank, Freddy Nietlispach

Seit neun Jahren hat Freddy Nietlispach einmal pro Monat in unserer Pfarrei die Wochenend-Gottesdienste gefeiert. Dieser Dienst wurde von vielen Pfarreiangehörigen sehr geschätzt. Nach seinem 80. Geburtstag teilte Freddy uns mit, dass er diese Tätigkeit beenden möchte. Das Seelsorgeteam und der Kirchenrat danken Freddy Nietlispach ganz herzlich für seine langjährige Aushilfetätigkeit in Alpnach. Wir wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit, Glück und Freude.

Thomas Meli

Einladung zur Chinderfiir

Am Samstag, 16. Januar startet im Pfarreizentrum um 17.30 Uhr die Chinderfiir zum vierten Schöpfungstag mit dem Thema «Gott erschuf Sonne, Mond und Sterne».

Dem Januarloch trotzen!

Trotz der Einschränkungen und Schutzmassnahmen ist vieles möglich. Die Pfarrei Alpnach startet in das neue Jahr mit dem Slogan: «Dem Januarloch trotzen!»

Unter www.pfarrei-alpnach.ch im Infokasten «Dem Januarloch trotzen!» werden laufend neue Texte, Filme, Impulse, Online-Konferenzen und Aktionen präsentiert. Alle Informationen liegen ebenso in der Kirche beim Schriftenstand auf.

Wir freuen uns, mit viel Mut, Zuversicht und Hoffnung ins neue Jahr zu starten. Wir wünschen Ihnen Freude, Frohmüt und Gesundheit. *Seelsorgeteam Alpnach*



Weihnachtszug in der Pfarrkirche.

Die Schutzmassnahmen werden eingehalten und das Vorbereitungsteam freut sich auf den Besuch von Kindern der 1. bis 3. Klasse.

Vorankündigung: Fiire mit de Chlinä online

Das Vorbereitungsteam des beliebten Familienangebots «Fiire mit de Chlinä» wird die Feier vom 20. Januar wiederum auf Video aufnehmen. So haben alle interessierten Familien die Möglichkeit, die Feier zu Hause mit den Kindern zu erleben. Der entspre-

chende QR-Code mit Verlinkung zum Video wird im nächsten Pfarreiblatt und auf der Webseite veröffentlicht.

Generalversammlung Frauengemeinschaft

Aufgrund der unsicheren Covid-19-Situation hat der Vorstand entschieden, die GV in schriftlicher Form durchzuführen. Alle Mitglieder erhalten Mitte Januar mit dem neuen Jahresprogramm die benötigten Unterlagen zugestellt.

Erinnerung: Jubiläums- und Kulturreise nach Krakau

Es hat noch freie Plätze! Melden Sie sich an für diese erlebnisreiche Reise nach Polen vom **14. bis 18. April 2021**. Die detaillierte Ausschreibung finden Sie auf unserer Webseite, im Schriftenstand der Pfarrkirche oder im Pfarreisekretariat.

Aus den Pfarreibüchern

Taufen

Ina Wallimann und Flurin von Atzigen am 13. Dezember.

Bestattungen

Josef Wallimann-Fäh, Wichelsee-strasse 9, am 19. Dezember;
Josef Gasser-Weber, Felsenheim Sachseln, ehem. Sagengasse 14, am 23. Dezember; Josef Fanger-Meier, Schlieren 7, am 29. Dezember;
Margrit Imfeld-von Wyl, Staldeli 1, am 4. Januar.

Kirchenopfer Dezember 2020

Missio Ausgleichsfonds	143.-
Verein Aurora	300.-
Kinderspitex	
Zentralschweiz	392.-
Kinderhilfe Bethlehem	1007.-
Tischlein deck dich	259.-
<i>Herzlichen Dank, Vergelt's Gott!</i>	



Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
MO: 08.00–11.30/13.30–17.30
DI/MI/DO: 08.00–11.30
FR: 13.30–17.30
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam

Pfarrer Daniel Durrer 041 660 14 24
P. Josef Rosenast 041 660 12 65
Cristinel Rosu 041 660 01 66

Abendgebet

Am **Sonntag, 10. Januar**, um **19.00** treffen wir uns in der Grabkapelle neben der Pfarrkirche zu einem ökumenischen, stimmungsvollen Abendgebet. Kerzenschein, einander begegnen, Stille erfahren, Musik auf sich wirken lassen und beten, dazu laden wir herzlich ein.

Sonntagsfiir



Am **Samstag, 23. Januar**, findet im Pfarreiheim um **18.00** eine Sonntagsfiir zum Thema «Über Gottes Wunderwelt staunen» statt.

Herzliche Einladung an alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse.

Gottesdienste

Samstag, 9. Januar

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 10. Januar

Taufe des Herrn
 08.30 Titularjahrzeit der Schützenbruderschaft
 10.00 hl. Messe
 Opfer: Pro Infirmis
 19.00 Abendgebet in der Grabkapelle

Mo/Di/Mi, 11.–13. Januar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 14. Januar

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 15. Januar

09.15 hl. Messe

Samstag, 16. Januar

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis
 08.30 hl. Messe
 10.00 Titularjahrzeit der Frauengemeinschaft
 Opfer: Solidaritätsfonds SKF

Mo/Di/Mi, 18.–20. Januar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 21. Januar

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 22. Januar

09.15 hl. Messe

Samstag, 23. Januar

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse
 18.00 Sonntagsfiir im Pfarreiheim

Sonntag, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis
 08.30 und 10.00 hl. Messe
 Opfer: Ministranten

Mo/Di/Mi, 25.–27. Januar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 28. Januar

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 29. Januar

09.15 hl. Messe

Samstag, 30. Januar

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Gedächtnisse

Sonntag, 10. Januar

08.30 Titularjahrzeit der Schützenbruderschaft.

Mittwoch, 13. Januar

09.15 Stm. Niklaus und Hilda Anderhalden-von Moos, Sohn Kurt und Angehörige.

Samstag, 16. Januar

09.15 Stm. Alois und Anna Omlin-Gander und Familie, Bruochli; Stm. Hans und Anna Furrer-Kiser, Brünigstrasse 67.

Sonntag, 17. Januar

10.00 Titularjahrzeit Frauengemeinschaft.

Samstag, 23. Januar

09.15 Stm. Alois und Josef Anderhalden und Geschwister, Blattigässli 15; Gedächtnis Viehzuchtgenossenschaft.

Montag, 25. Januar

09.15 Stm. Josef und Hedi Rohrer-Durrer und Familie, Dorfstrasse 6.

Freitag, 29. Januar

09.15 Stm. Theres Lüthold, Wiesengrund 4.

Samstag, 30. Januar

09.15 Stm. Leo und Marie Kathriner-Omlin und Familie, Gersmattstrasse; Stm. Marie Omlin-Rohrer und Familie, z'Mos, Flüeli-Ranft; Stm. Ludwig und Helen von Moos-Durrer, alt Bundesrat, und Familie, Bern.

Herzlichen Dank!

Das Fest der Taufe Jesu ist der Abschluss der Weihnachtszeit. Die Advents- und Weihnachtszeit war im 2020 wie vieles andere auch von Corona geprägt. Verschiedenes war nicht so möglich wie gewohnt. Und doch ist uns in den verschiedenen Feiern, Gottesdiensten und Begegnungen wieder neu bewusst geworden, dass Gott sein Licht in die Dunkelheit unserer Zeit strahlen lässt. Dazu haben viele in dieser Zeit mit ihrem Können, ihren Fähigkeiten, ihrem Engagement mitgeholfen, diesem göttlichen Licht Raum zu geben. Dafür danke ich allen ganz herzlich und wünsche uns allen, dass das Licht des menschengewordenen Gottes in Jesus Christus weiter hineinstrahlt in die kommende Zeit.

Daniel Durrer, Pfarrer



Abschied

16. Oktober
Hans Halter, Pilatusstrasse 1
31. Oktober
Erwin Rohrer-Ming, Ewilmatte 1
3. November
Marie Rohrer-von Flüe, Bini 12
4. November
Peter Rohrer, Rütimattli, ehem. Zun, Flüeli-Ranft
17. November
Josy Burri-Elsener, ehem. Brünigstr. 52
17. November
Pietro Barbieri-Bisang, Felsenheim, ehem. Wolfisbergstr. 12, Flüeli-Ranft
22. November
Alois Omlin, Felsenheim, ehem. Pappelweg 9
9. Dezember
Heinrich Anderhalden-Kunfermann, Sunnärai 2

15. Dezember
Paula Schälín, Intragna TI, ehem. Feld

*Der Herr schenke ihnen
die ewige Ruhe.*

Opfer

04.10. Hilfswerk Mutter Teresa 823.60
11.10. Justinuswerk 563.80
18.10. Ausgleichsfonds der Weltkirche - Missio 992.60
25.10. Priesterseminar und Theologische Hochschule Chur 510.60
01.11. Krebsliga Zentralschweiz 437.45
08.11. Kath. Gymnasien im Bistum Chur 282.40
15.11. Kantorei Sachseln 262.70

22.11. Ajuda - Kinder-/Jugend- hilfswerk in Brasilien 290.20
29.11. Universität Freiburg 326.00
06.12. Stipendienstiftung Bistum Chur 265.40
13.12. Winterhilfe Obwalden 563.25
20.12. Die Dargebotene Hand 433.45

Herzlichen Dank für jede Gabe.

GV Frauengemeinschaft

Die GV der Frauengemeinschaft vom 28. Januar kann aus den bekannten Gründen nicht stattfinden. Als Ersatz wird es eine schriftliche Abstimmung geben.

Weitere Infos dazu und zu anderen Anlässen sind auch auf unserer Webseite ersichtlich: www.fg-sachseln.ch.

Vorstand der Frauengemeinschaft



Kaplanei

Herrenmattli 2 041 660 14 80
kaplanei.flueli@bluewin.ch

Gedächtnis

Sonntag, 17. Januar

09.15 Stm. für Karl Omlin-Birrer,
Kellersmatt, Sachselsn.

Mitteilung

Sonntagsfiir



Thema: «Über Gottes Wunderwelt staunen»

Am **Samstag, 23. Januar um 18.00** sind unsere Kindergarten-, Erst-, Zweit- und Drittklasskinder zu dieser Feier im Pfarreiheim in Sachselsn eingeladen.

Winterstimmung



Gottesdienste

Sonntag, 10. Januar – Taufe des Herrn

09.15 hl. Messfeier
10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Montag/Mittwoch, 11./13. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag/Donnerstag, 12./14. Januar

09.15 hl. Messfeier

Freitag/Samstag, 15./16. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 17. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier
10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Opfer: Mission St.-Anna-Schwestern

Montag/Mittwoch, 18./20. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag/Donnerstag, 19./21. Januar

09.15 hl. Messfeier

Freitag/Samstag, 22./23. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 24. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier
10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Opfer: Stiftung Hospiz Zentralschweiz

Montag/Mittwoch, 25./27. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag/Donnerstag, 26./28. Januar

09.15 hl. Messfeier

Freitag/Samstag, 29./30. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

«**W**under erleben nur diejenigen,
die an Wunder glauben.»

Erich Kästner



Pfarrei Melchtal

Pfarrer

P. Marian Wyrzykowski
041 669 11 22

Sakristaninnen

079 837 61 71

pfarrei.melchtal@bluewin.ch

www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 9. Januar

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 10. Januar

Taufe des Herrn

09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 12. Januar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 14. Januar

09.15 hl. Messe
15.00 Anbetung des
Allerheiligsten

Freitag, 15. Januar

08.15 Schulgottesdienst
3.-5. Klasse

Samstag, 16. Januar

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 19. Januar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 21. Januar

09.15 hl. Messe
15.00 Anbetung des
Allerheiligsten

Samstag, 23. Januar

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 26. Januar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 28. Januar

09.15 hl. Messe
15.00 Anbetung des
Allerheiligsten

Samstag, 30. Januar

19.30 Vorabendmesse

Stiftmessen

Sonntag, 10. Januar, 09.30 Uhr

für Wilhelm und Marie Michel-
Michel, Hugeten, Melchtal.

Samstag, 16. Januar, 19.30 Uhr

für die lebenden und verstorbenen
Mitglieder der Schützenbruderschaft.

Gottesdienste auf der Frutt

Sonntag, 31. Januar, 15.00 Uhr

hl. Messe

Sonntag, 7. Februar, 15.00 Uhr

hl. Messe

Beachten Sie bitte, dass die Gottesdienste nur stattfinden können, wenn die Bergbahnen in Betrieb sind!

Rückblick

Von der Frauengemeinschaft durften wir vor Weihnachten die betagten und alleinstehenden Mitglieder unserer Pfarrei besuchen und mit ihnen die Vorfreude auf das neugeborene Christkind teilen.



In diesem Jahr haben wir Weihnachten in einer besonderen Form gefeiert. Mit vielen Massnahmen, die unsere Begegnungen und Feierlichkeiten eingeschränkt haben.

Trotz dieser Situation hoffe ich, dass Sie gnadenreiche und frohe Feiertage im Familienkreis erleben durften.



Einige Kinder unserer Pfarrei haben mit grossem Einsatz an der Krippe musiziert. Mit Dankbarkeit haben wir diese Freude miteinander geteilt. Möge das Jesuskind, das uns versichert, dass wir seine Freunde sind, uns weiterhin begleiten und uns Zuversicht und Freude schenken.

P. Marian, Pfarrer



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
 MO bis DO 09.00–12.00, 14.00–17.00
 sekretariat@kirche-kerns.ch
 www.kirche-kerns.ch
Seelsorgeteam
 Marianne Waltert
Pfarrbeauftragte a. i. 041 661 12 29
 Walter Bucher
priesterl. Mitarbeiter 041 660 24 75
 Stefan v. Deschwanden
Religionspädagoge 041 660 13 54
 Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 9. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Januar

Taufe des Herrn

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

11.15 Tauffeier

*Kollekte: SKF – Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind*

Mittwoch, 13. Januar

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 15. Januar

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel (*nur intern*)

Samstag, 16. Januar

17.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

09.30 Kapelle St. Anton:
Eucharistiefeier zum Fest
hl. Antonius, der Einsiedler

10.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Kollekte: Kinderdorf Pestalozzi

Dienstag, 19. Januar

08.00 Schulgottesdienst
2. Klasse (*nur intern*)

Mittwoch, 20. Januar

08.00 Eucharistiefeier
der Frauengemeinschaft

Freitag, 22. Januar

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel (*nur intern*)

Samstag, 23. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

10.00 Sunntigsfyr im Pfarrhof

Kollekte: Winterhilfe Obwalden

Dienstag, 26. Januar

08.00 Schulgottesdienst
3. Klasse (*nur intern*)

Mittwoch, 27. Januar

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 29. Januar

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel (*nur intern*)

Samstag, 30. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Sonntag, 10. Januar, 10.00 Uhr

Erstjahrzeit für Noldi Röthlin-Hofer,
Melchtalerstrasse 7c.

Sonntag, 17. Januar, 10.00 Uhr

Jahresged. der Schwingersektion.

Mittwoch, 20. Januar, 08.00 Uhr

Gedächtnis Frauengemeinschaft für
Antoinette von Rotz-Albin, Huwel 8;
Josy Huber-Herger, Huwel 8.

Samstag, 23. Januar, 17.30 Uhr

Erstjahrzeit für Dora Kunz-Michel
(Huggeten Dori), Huwel 8.

Sonntag, 24. Januar, 10.00 Uhr

Jahresged. des Jodlerklubs; Jahresged.
der Forst- und Waldarbeiter.

Samstag, 30. Januar, 17.30 Uhr

Jahresged. des Schafzuchtvereins.

Stiftmessen

Samstag, 9. Januar, 17.30 Uhr

Anna Britschgi, ehemals Grissli.

Sonntag, 10. Januar, 10.00 Uhr

Trachtengruppe Kerns.

Samstag, 16. Januar, 17.30 Uhr

Arnold Wagner-Durrer;
Edwin Zimmermann, Chatzenrain 12.

Samstag, 23. Januar, 17.30 Uhr

Alfred Augustin-Obrist,
Breitenmatt 2, und Angehörige;
Hermann Kunz-Michel und

Sohn Roland Kunz und Familie.

Samstag, 30. Januar, 17.30 Uhr

Trudi Enz-Ming, Huwel 8.

Pfarrei aktuell

Neues Leben in Christus

Durch die heilige Taufe dürfen wir
am Sonntag, 10. Januar

- Elena, Tochter von Walter u. Vera-
maria Graf-Guillen, Brunnenmatt 3b

und am Sonntag, 24. Januar
in der Kapelle St. Niklausen

- Lian und Nevin, Söhne von Martin
u. Anita von Rotz-Odermatt,
Grosshostettstrasse 2, St. Niklausen

in die Gemeinschaft mit Christus
und seiner Kirche aufnehmen.

Chinder-Chilä

Die am Mittwoch, 13. Januar vorgesehene Chinder-Chilä findet nicht statt.

Fest heiliger Antonius, der Einsiedler

Sonntag, 17. Januar, um 09.30 Uhr
in der Kapelle St. Anton
Eucharistiefeier mit Predigt.

Frauengemeinschaft Kerns

Mittwoch, 20. Januar, um 08.00 Uhr
in der Pfarrkirche
Meditativer Gottesdienst.

Sunntigsfyyr

Sonntag, 24. Januar, um 10.00 Uhr
im Pfarrhofsaal
Kinder vom Kindergarten bis und mit zweiter Klasse sind eingeladen.

Wir gratulieren

Zum 85. Geburtstag am 25. Januar
Hans von Deschwanden-Reiss,
Haltenstrasse 29.

Zum 80. Geburtstag am 18. Januar
Franz Amrhein-Imholz,
Hobielstrasse 28.

Zum 80. Geburtstag am 28. Januar
Johanna Waser-Ettlin,
Stanserstrasse 115.

Impressionen Advents- und Weihnachtszeit



Herzlichen Dank für die Beiträge zur «Liäderchetti». Sie läuft noch bis zum 10. Januar in der Pfarrkirche.



Giswil/Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
Astrid Biedermann,
Pastorale Mitarbeiterin 079 232 96 07
www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00
Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 9. Januar

Kirchweihe

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Januar

Taufe des Herrn

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier

*Opfer: Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind sowie
SOS – werdende Mütter*

Mittwoch, 13. Januar

«dr Heimä»

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 15. Januar

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 16. Januar

«dr Heimä»

17.30 Sonntigsfiir 2. Klassen

Patrozinium

St. Anton/Grossteil

19.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Kirche Grossteil

Mittwoch, 20. Januar

«dr Heimä»

09.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 22. Januar

«dr Heimä»

17.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Samstag, 23. Januar

St. Anton/Grossteil

18.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

*Opfer: Arbeitsgemeinschaft Christ-
licher Kirchen in der Schweiz*

Montag, 25. Januar

St. Anton/Grossteil

19.00 Taizé-Gebet

Dienstag, 26. Januar

St. Laurentius/Rudenz

08.10 Wortgottesdienst, 2.–3. Klas-
sen, ohne Kommunionfeier

Mittwoch, 27. Januar

«dr Heimä»

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. Januar

St. Laurentius/Rudenz

08.10 Schulmesse 4.–6. Klassen,
mit Kommunionfeier

Freitag, 29. Januar

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 30. Januar

«dr Heimä»

17.30 Sonntigsfiir 1. Klassen

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

St. Anton/Grossteil

Samstag, 9. Januar

Jahrzeit für die Wohltäter der
Pfarrkirche St. Anton.

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 10. Januar

Stm. für Vreny und Klaus Zumstein-
Sigrist und Familie, Melchaaazopf 3;
Hans Sigrist-Abächerli und Familie,
Chino, USA; Walter und Elisabeth
Ambiel-Enz, Ninnenacher;
Josef Ambiel, Hans und Ernst Enz,
Ninnenacher.

St. Anton/Grossteil

Samstag, 16. Januar

Gedächtnis der Viehzuchtgenossen-
schaft, der Trachtengruppe, der
Schwinger und des Jodlerklubs
Giswil.

Stm. für Hans Schrackmann-Halter,
Stein-Schlad-Strasse 11; Theres
und Peter Berchtold-Schäli, Feld 1;
Rosa Schrackmann, Betagtensied-
lung, Tochter und Geschwister.

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 17. Januar

Dreissigster für Hilda Berchtold-
Eberli, Schwendiboden 1.

St. Anton/Grossteil

Samstag, 23. Januar

Stm. für Nina Enz-Stadelmann,
Spichersmatt.

Pfarrei aktuell

Neujahrswünsche

«Ein neues Jahr liegt offen vor uns, und wie die ersten Laute eines neugeborenen Kindes lädt es uns zur Freude und zu einer Haltung der Hoffnung ein. Ich möchte, dass dieses Wort – Hoffnung – (...) den Blick belebt, mit dem wir in die Zeit, die uns erwartet, eintreten.» Das ist ein Zitat aus der Weihnachtsansprache von Papst Franziskus 2020.

Zudem spricht Papst Franziskus davon, dass Hoffen Realismus erfordert, dass wir uns den Fragen und Herausforderungen stellen müssen. Waren wir Anfang 2020 gespannt (wie jedes Jahr), was alles auf uns zukommen wird und welche Pläne wir wie umsetzen können, so hat uns spätestens im Februar die Realität eingeholt. Rückblickend sehen wir, dass das Jahr in vielen Bereichen anders verlaufen ist, als wir es erwartet haben. Mit der Corona-Pandemie stellten sich viele Herausforderungen, welche unsere Welt, wie wir sie bis anhin kannten, auf den Kopf stellte. Wie so oft zeigte sich, dass der Mensch in schwierigen Situationen neue Wege findet, um sich selber und anderen zu helfen. Gerade aus diesem Grund ist

das 2020 ein Dankesjahr. Ein Danke an alle, die sich auf die neuen Situationen eingelassen haben, die neue Wege gesucht und gefunden haben, um die Kraft der Gemeinschaft am Leben zu erhalten; ein Danke an alle, die mit Engagement und Kreativität Unmögliches möglich gemacht haben und ein Danke an alle, die niemals müde wurden, denjenigen zu helfen, welche durch die veränderte Situation stärker betroffen waren.

2021 wird ein Jahr sein, welches immer noch viele Unsicherheiten mit sich bringt, was uns veranlasst, etwas vorsichtiger und bedächtiger zu starten. Doch das neue Jahr bietet uns ebenfalls viele Möglichkeiten, Altes zurückzulassen und Neues in Angriff zu nehmen, viele Möglichkeiten, unser Leben neu auszurichten und am Ende auf ein Jahr zu blicken, welches uns gestärkt und zufrieden gemacht hat.

Wir wünschen uns allen ein Jahr der Hoffnung und der Freude mit vielen kleinen, bereichernden Begegnungen.

Astrid Biedermann-Burgener



Mit den Hirten unterwegs.

Impressionen Advent und Weihnachten



Maria und Josef suchen eine Herberge.



*Der Engel sprach zu den Hirten:
«Fürchtet euch nicht. Euch wird der
Retter geboren.»*



Jesus ist geboren.

(Bilder: Astrid Biedermann-Burgener)

FG-Programm

ELKI-Café: Mittwoch, 27. Januar
Während Klein spielt, kann Gross entspannt plaudern und einen Kaffee geniessen. Ab 09.00 bis 11.00 Uhr in der Boni, Hauetistr. 11, Grossteil.

Infolge Covid-19 abgesagt:

- **Mittagstisch der Pro Senectute**
Montag, 11. Januar, «dr Heimä»
- **FG: Seniorennachmittag**
Mittwoch, 13. Januar



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55
Seelsorger und Pfarreileiter
 Dirk Günther 041 678 11 55
 (in dringenden Fällen) 079 356 66 06
 pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch
Öffnungszeiten Sekretariat
 Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00
 Béatrice Imfeld, Nicole Gasser
 sekretariat@pfarramt-lungern.ch
Pfarradministrator
 Pfr. Bernhard Willi 041 662 40 20
Katechese/Jugendarbeit
 Michaela Michel, Katechetin
 Walter Ming, Psychologe lic. phil.

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 10. Januar
Epiphanie/Sternsingen
 09.30 Eucharistiefeier
 Opfer: Sternsinger-Projekt
 Everest-Schule in Nepal

Dienstag, 12. Januar
 08.25 Schulgottesdienst MS
 Wort-Gottes-Feier
 09.15 Schulgottesdienst MS
 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 17. Januar
2. Sonntag im Jahreskreis
 09.30 Eucharistiefeier
 Opfer: Solidaritätsfonds für
 Mutter und Kind

Sonntag, 24. Januar
3. Sonntag im Jahreskreis
 09.30 Eucharistiefeier
 Opfer: Winterhilfe Obwalden

Dreissigster

Sonntag, 17. Januar, 09.30 Uhr
 Hanny Sutter-Gasser
Sonntag, 24. Januar, 09.30 Uhr
 Marlis Imfeld-Bachmann,
 ehemals Bahnhofstrasse

Gedächtnis und Jahresgedächtnis

Sonntag, 17. Januar, 09.30 Uhr
Gedächtnis der Klassenkameraden
 Jg. 35/36 für Hans Gasser, Bellä Hans
Jahresgedächtnis der 33er-
 Bruderschaft

Stiftmessen und Hausjahrzeit

Sonntag, 10. Januar, 09.30 Uhr
Stiftmessen für Nikolaus und Geno-
 veva Imfeld-Reinhart; H. H. Domini-
 kus Annen, ehem. Pfarrer in Lungern;
 Franz und Louise Halter-Vogler und
 Tochter Erika und Familie; Emelie
 von Ah, Bahnhofstrasse
Hausjzt. der Familien Imfeld, Küfers,
 Gemeindeschreibers und Wyders

Sonntag, 17. Januar, 09.30 Uhr
Stiftmesse für Melchior und Marie
 Halter-Imfeld, Tschorrenmelks
Hausjzt. der Familien Gasser, Tonis
Sonntag, 24. Januar, 09.30 Uhr
Stiftmessen für Josef Imfeld, Dreher's;
 H. H. Pfarrer Johann Vogler

Kapelle Eyhuis

Sonntag, 10. Januar
Epiphanie
 11.00 Eucharistiefeier (*intern*)

Freitag, 15. Januar
 17.00 Wort-Gottes-Feier mit
 Kommunionsspendung
 (*intern*)

Sonntag, 17. Januar
2. Sonntag im Jahreskreis
 11.00 Eucharistiefeier (*intern*)

Freitag, 22. Januar
 17.00 Wort-Gottes-Feier mit
 Kommunionsspendung
 (*intern*)

Sonntag, 24. Januar
3. Sonntag im Jahreskreis
 11.00 Eucharistiefeier (*intern*)

Freitag, 29. Januar
 17.00 Rosenkranzgebet (*intern*)

Aus dem Pfarreileben

Verstorben

Am 19. Dezember
Marlis Imfeld-Bachmann
Gott gebe ihr die ewige Ruhe.

Neujahrswunsch

Das Seelsorgeteam wünscht Ihnen
 und Ihren Angehörigen ein geseg-
 netes neues Jahr. Möge der Segen
 Gottes Sie im kommenden Jahr in
 Zeiten von Ungewissheit besonders
 begleiten.

Opfer Lungern

Sakristanenverband OW	128.80
Missio	365.25
Älplerbruderschaft	238.05
Bistum Chur	84.95
Bibliothek für Blinde	92.25
Schützenbruderschaft	57.60
Seelsorgliche Bedürfnisse	31.00
Kirchenchor	114.55
Universität Freiburg	219.90
Jungmannschaft/Samiglois	137.40
Stiftung Zoodo Burkina Faso	608.55
Franziskanische Gassenarbeit	630.75
Stiftung Rütimattli	214.75

Allen Spendern ein Vergelt's Gott!

Pfarrei aktuell

Sternsinger-Gottesdienst und -Aktion

Auch die Sternsinger-Aktion ist in diesem Jahr von der pandemiegeprägten Zeit betroffen. So können Ministranten und Schüler nicht als Heilige Drei Könige durch das Dorf ziehen und den Neujahrsgross in die Haushalte von Lungern tragen.

Am **Sonntag, 10. Januar** findet deshalb um **09.30 Uhr** in der **Pfarrkirche** ein **Epiphanie-Gottesdienst** unter Mitwirkung einer kleinen Sternsinger-Gruppe statt.

Anschliessend liegen in der Pfarrkirche gesegnete **Weihrauch- und Kreidesäckli zum Mitnehmen und Abholen** auf. Ihre Spende können Sie in den **Opferstock** der Pfarrkirche legen.

Wir sammeln in diesem Jahr für die Everest-Schule in Nepal. Die Schule umfasst den Unterricht vom Kindergarten über die Primarschule bis zum Sekundarschulniveau und betreut inzwischen ca. 400 Schüler. Die Kontaktpersonen für dieses Projekt sind uns bekannt und besuchen die Schule regelmässig in Nepal, um den Einsatz Ihrer Spenden zu gewährleisten. Wir danken Ihnen für Ihre Gabe für dieses wertvolle Projekt.



Gottesdienste

Samstag, 9. Januar

Epiphanie

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Everest-Schule in Nepal

Samstag, 16. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Samstag, 23. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Winterhilfe Obwalden

Impressionen Weihnachten



FMG

Die Bücherbörse der FMG am 14. Januar im Pfarreizentrum muss leider **abgesagt** werden.



AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

53. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Kuchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 2/21 (31. Januar bis 13. Februar): Montag, 18. Januar.

Ausblick Rückblick

Ein Dankeschön an alle Ehrenamtlichen

Viele Freiwillige haben mit unermüdlichem Einsatz in der Advents- und Weihnachtszeit dazu beigetragen, dass sich trotz der misslichen Umstände viele festliche, berührende Momente und echte Gemeinschaft spüren liessen. Allen Lektorinnen, Ministranten, Samiglaissen, Dienern und Schmutzlis, allen Gestalterinnen von Blumenschmuck, den Licht-Verteilerinnen in Roratefeiern, den Adventskranz-Flechtern, den Fenstergestalterinnen, den Christbaum-Aufstellern, den Krippengestalterinnen, allen Sternsängern sei einfach wieder einmal herzlich gedankt. Jedes Engagement, und sei es auch noch so klein gewesen, trug dazu bei, dass die Corona-Krise nicht zu sehr auf das Gemüt schlagen konnte.

Wussten Sie ...

... dass auf der Webseite des Kirchgemeindeverbands Obwalden die Pfarreiblatt-Ausgaben ab 2005 lückenlos als PDF zum Download zur Verfügung stehen? Wer einen früheren Artikel sucht, findet diesen unter www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt/.

Regelmässig das Pfarreiblatt per Mail als PDF zugeschickt

Wer die aktuellen Pfarreiblätter zusätzlich auf dem PC oder Smartphone als PDF erhalten möchte, kann diesen kostenlosen Dienst ab Januar 2021 abonnieren. Der gleiche Service steht allen zur Verfügung, die von Obwalden wegziehen und durch das Pfarreiblatt mit ihrer alten Heimat verbunden bleiben möchten.

Bestelladresse:

ms.kuechler@bluewin.ch

Gebet um Einheit

Vom 18. bis 25. Januar begehen die Kirchen weltweit die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Besonders bei den Fürbitten im Gottesdienst kommt der Wunsch nach Wiedervereinigung aller Christen zum Ausdruck.

Gratisabonnement Pfarreiblatt

Das Pfarreiblatt Obwalden informiert seit 53 Jahren über kirchliche, religiöse und gesellschaftliche Themen. Es bietet eine aktuelle Übersicht der Gottesdienste und Veranstaltungen in allen Pfarreien des Sarneraats.



Angehörige einer Obwaldner Pfarrei erhalten das Pfarreiblatt gratis.

Weisen Sie Bekannte – besonders auch junge Familien – auf die Bestellmöglichkeit hin.

Bestelladresse: Administration Pfarreiblatt Obwalden, Unterbalmstrasse 8, 6064 Kerns, 079 575 10 12, tamaramay@gmx.ch